

Urlaub gibt's nur für Verlierer

LANDESLIGA-RELEGATION 1. FC braucht eine Festung am Gröben – Langenegger fällt aus

VON OLIVER RABUSER

Garmisch-Partenkirchen – Der Aufgalopp in diese Landesliga-Relegation war eher eine maue Geschichte. Will der 1. FC Garmisch-Partenkirchen die nächsten Hürden meistern und drin bleiben, dann braucht es vor allem in der Offensive einer beträchtlichen Leistungssteigerung. Denn es muss ja nicht nur an diesem Sonntag (16 Uhr) der SV Bad Heilbrunn aus dem Weg geräumt werden, danach wartet im Idealfall ja noch ein Doppelpack gegen einen Allgäuer Kontrahenten. Das Stadion am Gröben muss in jedem Fall zu einer uneinnehmbaren Festung werden.

Die Ausgangssituation für die Garmisch-Partenkirchner ist gleichermaßen günstig wie gefährlich. Schon ein torloses Remis würde dem 1. FC zur Qualifikation für die Allgäuer Woche reichen. Das ist insoweit bedeutsam, als die Heilbrunner über die gesamte Saison hinweg nicht gerade als Spezialisten für schillernde Offensivfeuerwerke aufgetreten sind. Der Vorteil für die Platzherren: Der Gegner braucht ein Tor, wird deswegen fraglos im Laufe der Partie das Risiko sukzessive erhöhen und damit Räume öffnen müssen. Im Hinspiel am Donnerstag waren diese noch wie zubetoniert, respektive wurden sie schlichtweg mangelhaft bespielt.

„Beide Mannschaften wollten nicht den einen Fehler machen“, resümiert FC-Spieler Martin Hennebach im Rückblick auf das unrunde



Viel taktisches Geplänkel sah nicht nur FC-Spieler Martin Hennebach (in Weiß) im ersten Spiel.

FOTO: RABUSER

Geplänkel und die wenigen Torszenen. Als weiteren Aspekt für die Leerlaufphasen in beiden Halbzeiten sieht der Routinier den fortgeschrittenen Zeitpunkt der Saison. „Mit 35 Spielen in den Knochen ist alles nicht so einfach“, gibt der Bad Baiersoier zu bedenken. Mentale wie physische Müdigkeit trifft dann teilweise auf frühsummerliche Temperaturen.

Urlaub würde zweifellos helfen. Doch einchecken darf nur, wer am Sonntag das Ti-

cket für die Bezirksliga bucht. Das will natürlich niemand. Heißt also: Eine weitere Woche durchbeißen. Und aus Sicht der Garmisch-Partenkirchner den Matchplan ernst nehmen. „Wir müssen mehr unser Spiel suchen“, betont Hennebach. Ziel am Mittwoch sei es gewesen, Heilbrunn „ins Laufen zu bringen“. Klappte nicht. Stattdessen war die Zahl der weiten Bälle und der Fehlpasser günstig hoch. Lag mitunter daran, dass die vorderste Linie

kaum ein direktes Duell mit dem Gegenspieler für sich entscheiden konnte. Hennebach spricht von „reiner Willenssache“, was die Art und Weise der Zweikampfführung betrifft. „Da war uns der HSV leicht überlegen.“

Den Verzicht auf Kritik zieht auch Sportvorstand Arne Albl durch. Losgelöst von der heiklen Aufgabe, sah er ein „ausgeglichenes Spiel“, in dem der 1.FC nach dem Generator „etwas gebraucht“ habe, um wieder in die Gänge zu

kommen. Nach dem Seitenwechsel habe sich die Mannschaft dann zu sehr das Bad Heilbrunner Spiel aufdrücken lassen. Die wichtigste Erkenntnis aber: „Es ist noch alles drin.“

Marcel Wollenberg räumt zwar ein, dass „zwischen durch zu fahrig“ agiert wurde. Für den Trainer zählt jedoch nurmehr der Sonntag. Tags zuvor wollen die Coach mit der Mannschaft die erste Partie noch einmal Revue passieren lassen. „Was ist richtig,

was ist falsch gelaufen.“ Danach wolle man gemeinsam einen Weg finden, um das Rückspiel erfolgreich zu gestalten. Egal ob eher aus einer abwartenden Haltung heraus, oder eben ein wenig offensiver von Beginn an.

In beiden Fällen wird es definitiv ohne Florian Langenegger sein. Dessen Zerrung im Kniebereich lässt sich in so kurzer Zeit nicht beheben. Bitter für den 1. FC, da Langenegger viele erste Bälle in der Luft abräumt. Als mögliche Vertretungen bieten sich Jakob Jörg nach abgelaufener Sperre oder Stefan Durr an. Auch der Kapitän musste zuletzt wegen einer Wadenzerrung kürzer treten, ist jetzt aber wieder einsatzbereit. Alternativ bleibt Hennebach im Zentrum und Michel Naber verteidigt links.

Wollenbergs klare Forderungen an die Mannschaft: „Ball laufen lassen, keine Kontermöglichkeiten bieten, wenige Standards provozieren“, und bei Ballverlusten schnell ins Gegenpressing kommen.“ Klingt um einiges einfacher, als es in der Praxis tatsächlich sein wird.

FUSSBALL

Landesliga-Relegation

Gruppe Süd-West
TV Erkheim (Bezirksliga Schwaben Süd)
SC Egg an der Günz (Landesliga Südwest)
SV Bad Heilbrunn (Landesliga Südwest)
1. FC Garmisch-Partenkirchen (LL Südwest)

1. Runde
Donnerstag, 26. Mai
TV Erkheim - SV Egg a. d. Günz 2:1
SV Bad Heilbrunn - 1. FC Garmisch-P. 1:1

Sonntag, 29. Mai
16:00 SV Egg a. d. Günz - TV Erkheim
16:00 1. FC Garmisch-P. - SV Bad Heilbrunn

2. Runde
Mittwoch, 1. Juni
18:30 Sieger Egg/Erkheim - Sieger Heil./GAP
Samstag, 4. Juni
16:00 Sieger Heil./GAP - Sieger Egg/Erkheim

Der Modus:
Die Sieger aus Hin- und Rückspiel der ersten Runde (alter Europapokal-Modus, bei Punkt- und Torgleichheit zählen die Auswärtsstore doppelt) qualifizieren sich für die zweite Runde in ihrer Gruppe. Nur der Sieger aus Hin- und Rückspiel der zweiten Runde qualifiziert sich für die Landesliga-Teilnahme 2022/23.

IN KÜRZE

Leichtathletik

Stunden-Teamlauf in Obersöchering

Nach einer pandemiebedingten Zwangspause findet heuer wieder der Stunden-Teamlauf in Obersöchering statt. Die 26. Auflage steigt am Freitag, 3. Juni. Die Anmeldung (bis 1. Juni) erfolgt online, das Formular ist unter www.soechering.de/ski-lauf-rad/studententeamlauf abrufbar. Beim Stunden-Teamlauf bilden zwei Athleten (Frauen, Männer, Mixed) eine Mannschaft und laufen während der Wettkampfzeit im steten Wechsel auf einer vorgegebenen Runde. Das Team mit der höchsten Rundenzahl gewinnt. Die Klasseneinteilung erfolgt durch Addition des Alters der beiden Athleten. Die Minis (gemeinsames Alter bis 20 Jahre) starten um 17 Uhr; die Wettkampfdauer beträgt 20 Minuten, die Rundenlänge misst 300 Meter. Die Schülerteams (bis 28 Jahre) legen um 17.45 Uhr los. Sie laufen 30 Minuten lang auf einer 300-Meter-Runde. Der Hauptlauf für Jugendliche und Erwachsene beginnt um 18.30 Uhr. Die Teilnehmer sind 60 Minuten auf einer 700-Meter-Runde unterwegs. Start und Ziel ist an der Alpenstraße. Nachmeldungen sind an der Sporthalle möglich; dort erfolgt ab 15.30 Uhr die Startnummernausgabe. ph

MERKUR CUP 2022

Zwei Vertreter mit Ambitionen

Die Qualifikationsrunde soll für die E-Jugend-Kicker aus Murnau und Garmisch-Partenkirchen nicht Endstation sein

Rott/Landkreis – Noch zwei E-Jugend-Teams aus dem Landkreis kämpfen am Samstag um den Einzug in die Runde der letzten 32 Mannschaften Merkur CUP 2022. Nicht ganz überraschend sind es der TSV Murnau sowie der 1. FC Garmisch-Partenkirchen. Beide Top-Vertreter aus der Region hatten sich beim Kreisfinale in Eschenlohe vor gut drei Wochen noch ein heißes Duell um die Nummer eins im Landkreis geliefert: In der Vorrunde hatte es noch ein 0:0 gegeben, im Finale später aber setzten sich die jungen Murnauer Drachen knapp mit 2:1 durch. Nun treffen sich die beiden Mannschaften wieder – in der neu eingeführten Qualifikationsrunde zum Bezirksfinale für die Landkreise, die nur noch ein sehr dünnes Feld für den Merkur CUP vorzuweisen haben. Gegner beim Turnier in Rott am Lech sind die Vertreter aus den Regionen Schongau, Bad Tölz und Wolfartshausen.

Orhan Avcu geht mit einer klaren Ansage ins Turnier: „Logisch wollen wir Murnau schlagen, auf eine Revanche sind wir aber nicht aus“, betont der Coach der Garmisch-Partenkirchner Kicker. Vielmehr sieht er ein großes Ziel vor Augen: „Wir wollen ins große Finale, und das werden wir auch schaffen.“

In Rott warten Vereine, gegen die beide Mannschaften



Starten die Mission Finale: Die FC-Kicker (v.v.l.) Diego Pacheco, Magnus Schralhammer, Jack Syme, Severin Stechele, Toby Krieg, Bilal Sahintürk, (h.v.l.) Louis Janka, Manolya Küçük, Orhan Avcu, Leon Mehmetaj, Sebastian Wittig, Anton Mendez. FOTOS: MAYR

noch nicht gespielt haben. Für Avcu und seine E-Jugend kein Problem: „Wir wollen gar nicht auf die anderen schauen, sondern unseren Fußball durchziehen.“ Einzig gegen den TSV Murnau hat man bereits des Öfteren gespielt in dieser Saison. Am vergangenen Wochenende gab es auswärts ein 2:2. Wieder ausgeglichen also. „Das Spiel hätten wir aber gewinnen müssen“, schiebt Avcu hinterher.

Einer der größten Konkurrenten in Rott könnte der TuS Geretsried sein. In der Liga ist der Kontrahent noch ungeschlagen. Respekt hat der Trainer aber definitiv. „Geretsried ist ein starkes Team, gar keine Frage, schlagen können wir es aber alle mal.“ Zu den anderen Gegnern, den SV Bad Tölz und den TSV

Schongau, kann der Coach nichts sagen. „Werden wir aber auch packen“ – da gibt sich Avcu selbstbewusst. Bitter für den 1. FC: „Mir fällt mein wohl bester Spieler verletzt aus, ich denke aber, dass wir das kompensieren.“

Vor allem eine Eigenschaft bewundert Avcu bei seinen Spielern: „Die Jungs sind mental sehr stark.“ Auch mit den Trainingsleistungen ist er glücklich: „Wir trainieren schon hart, wahrscheinlich auch um einiges mehr als viele andere Vereine, aber das zeichnet uns auch aus.“ Avcu macht deutlich, dass der Merkur CUP in jedem Jahr ein Höhepunkt für die Fußballer ist. „Wir freuen uns wahnsinnig, dass wir die nächste Runde erreicht haben“, betont der Coach. Auf den TSV Murnau war-

ten derweil in einer anderen Gruppe Gastgeber TSV Rott, der SV Eurasburg-Beuerberg und der Lengrieser SC. „Wird auf jeden Fall nicht einfach für uns“, schätzt Trainee-

Bereit: die Murnauer (v.v.l.) Franz Schulze, Henry Aurhammer, Silil Udugal Mohottige, Lucas Jordan, Matthias Bauer, (h.v.l.) Alexander Reiner, Julian Windisch, Henry Heiss, Kerem Karanfil, Trainer Johannes Reiner.



FAIRPLAY PARTNER Merkur CUP
Respekt und Fairness
ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Kinder sind unsere Chance
Seit 1995 Merkur CUP 2022
merkurcup.de
ESB ENERGIE SÜDBAYERN
cewe
uhlsport
Radio Arabella
Unterstützt von
Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

in Eschenlohe schlagen konnten, immer die Mannschaft ein harter Gegner. „Das Landkreisduell könnte es aber frühestens im Halbfinale geben. Und wenn dem so ist, dann sind beide Vereine schon eine Runde weiter, haben das Ticket für das Bezirksfinale gelöst. Denn die ersten Vier dieser neuen Zwischenrunde kommen weiter.“

Chancen rechnet sich die Murnauer Trainerin in jedem Fall aus. Auch wenn die Konkurrenz diesmal deutlich stärker sein sollte. „Das Weiterkommen ist immer das Ziel.“ Das Bezirksfinale „wäre für die Kinder sicher ein tolles Erlebnis“, urteilt Plenk. Und sportlich ist es sowieso interessant. Mit jeder Runde wird schließlich das Niveau besser. „Möglich ist das auf jeden Fall.“ DAVID KORBER

MERKUR CUP 2022

Qualifikationsturnier in Rott am Lech

Die Teilnehmer:
Gruppe A:
TSV Rott
Lengrieser SC
TSV Murnau
SV Eurasburg-Beuerberg

Gruppe B:
SV Bad Tölz
TSV Schongau
1.FC Garmisch-Partenkirchen
TuS Geretsried

Spielplan
10:30 TSV Rott - TSV Murnau
10:30 SV Eurasburg-B. - Lengrieser SC

10:55 SV Bad Tölz - 1.FC Garmisch-P.
10:55 TuS Geretsried - TSV Schongau

11:20 TSV Rott - Lengrieser SC
11:20 TSV Murnau - SV Eurasburg-B.

11:45 SV Bad Tölz - TSV Schongau
11:45 1.FC Garmisch-P. - TuS Geretsried

12:10 Lengrieser SC - TSV Murnau
12:10 SV Eurasburg-B. - TSV Rott

12:35 TSV Schongau - 1.FC Garmisch-P.
12:35 TuS Geretsried - SV Bad Tölz

Der Modus:
Die ersten Vier dieses Turniers, also die Gruppenersten und -zweiten der Vorrunde, lösen ein Ticket für die Bezirksfinalturniere, die am 2. und 3. Juli stattfinden (Orte noch offen). Dennoch wird auch beim neu eingeführten Quali-Turnier in Rott eine Finalrunde sowie ein Sieger ausgespielt.

www.fussball-vorort.de

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.